

## Kritik an Geldvergabe

**Großbreitenbach.** Über die anhaltende üppige Förderung der Sportstadt Oberhof durch das Land hat sich jetzt Bürgermeister Hans Jürgen Beier (GB 2000) aufgeregt. „Der Rennsteig geht nicht nur bis zur Schmücke“, sagte er unserer Zeitung. Auch gehöre Großbreitenbach zum Biosphärenreservat Vessertal Thüringer-Wald genauso dazu. Der Spitzensport sei wichtig, aber die Gelder dürften nicht nur in eine Richtung fließen. Man müsse auch etwas für die kleinen Gemeinden tun. Beier sprach damit auch für Neustadt und Masserberg. Oberhof und Suhl beteiligen sich nicht am Rennsteig-Ticket, das Urlaubern das kostenlose Bus- und Bahnfahren in drei Landkreise, darunter dem Ilm-Kreis, erlauben wird. Diesen fehlenden Solidargedanken hatte Schmiedefelds Bürgermeister Marcus Clauder (Fremdenverkehrsverein) im Gemeinderat kritisiert.

## POLIZEIBERICHT

### Geldbörse unterschlagen

Einem 22-Jährigen wurde am Donnerstag gegen 19.30 Uhr auf einer Toilette in der Ichtershäuser Straße in Arnstadt in der Asylbewerberunterkunft die Geldbörse gestohlen. Die lag mit 100 Euro auf dem Fensterbrett. Einige Minuten nach Verlassen der Toilette vermisste er seine Geldbörse, sie war jedoch nicht mehr da. Hinweise auf den Täter gibt es bis keine.

### Böller nach Paar geworfen

Ein 30-Jähriger beleidigte und bedrohte am Donnerstagabend in der Turnvater-Jahn-Straße in Stadtilm eine 59-Jährige und einen 68-Jährigen. Zudem warf der Mann einen Böller in Richtung eines auf einem Balkon stehenden Paares, der diese verfehlte. Gegen den 30-Jährigen wurde Anzeige wegen Bedrohung, Beleidigung und gefährlicher Körperverletzung erstattet.

### Einbruch in Autohaus

Unbekannte brachen in der Nacht zu Freitag gewaltsam in ein Autohaus im Bierweg in Arnstadt ein. Vitrinen wurden geöffnet und einige BMW-Artikel, Bremsättel und Bremsbeläge im Gesamtwert von 2000 Euro gestohlen. 1000 Euro



Björn Bieske sitzt vor den Geräten in der Amateurfunkstation zwischen Ilmenaus Ortsteilen Unterpörlitz und Oberpörlitz. Sein Rufzeichen ist DL5ANT. Foto: Andreas Heckel

# Im Reich der Funkwellen: Hobby, Sport, Völkerverständigung

**VERBORGENE ORTE (4)** Zu Besuch in der Amateurfunkstation zwischen Unter- und Oberpörlitz

VON ALISA MILLER

**Ilmenau.** In unserer Serie stellen wir Orte vor, die unter normalen Umständen nicht begehbar oder geöffnet sind:

Die Funkstation des „Deutschen Amateur-Radio-Club e. V. Ortsverband Technischen Universität Ilmenau (X34)“ liegt auf einem Hügel zwischen Unter- und Oberpörlitz. Von außen ist es auf den ersten Blick ein einfaches, einstöckiges und längliches Gebäude, das umzäunt und umgeben von Antennen ist.

Mit einem Schritt in das Stationsgebäude betritt man jedoch eine andere Welt – die Welt von Funkzeichen und Wellenlängen.

„Funken ist vieles“, erklärt Björn Bieske. Es sei ein technisches Hobby, ein Sport, Völkerverständigung und Freizeitbeschäftigung zugleich.

„Natürlich kann man auch einfach ein Telefon nehmen, aber das hat nicht den gleichen Charme.“ Darüber hinaus dürfe aber auch der praktische Zweck nicht ganz vergessen werden. „In Katastrophensituationen könnten Antennen problemlos wieder aufgebaut und die Kommunikation wieder hergestellt werden“, so Bieske.

### Gute Lage der Station am Stadtrand

Ursprünglich sei die Funkstation eine Sternwarte gewesen. Mit der Zunahme an Häusern in der Umgebung wurde es jedoch zu hell für diese Tätigkeit. In den 1970er Jahren entstand darauf

hin die Idee eines Treffpunktes für Funker. „Neben der Tages- und Jahreszeit ist die geografische Lage eine wichtige Bedingung für das Funken“, sagt Bieske. „Daher hat die Funkstation hier am Ilmenauer Stadtrand einen passenden Ort gefunden.“

Seitdem ist der Bunker gefüllt mit Bildschirmen, Leistungsverstärkern, Morsetasten und Reglern, an den Wänden hängen Auszeichnungen. Die Funkamateure haben eigenständig zwei Räume an den ehemaligen Grundriss angebaut und das Dach ausgetauscht. Auch die Antennen, bis zu 30 Meter hoch, sind Marke Eigenbau. „Uns geht es dabei um Spaß und die eigene Leistung“, so Bieske.

Die Mitglieder finden die Teile auf Flohmärkten und oft auch in Kellern und Garagen, manche

Sachen müssten aber gekauft werden. Der Winter sorge ebenfalls jedes Jahr aufs Neue für Bau- und Bastelarbeiten. „Eis und Schnee bekommen der Funkstation und den Antennen nicht immer gut. Sobald das Wetter wieder besser wird, machen wir uns gemeinsam an die Arbeit.“

### Die Funker waren schon Weltmeister

Der Clubgedanke stehe seit jeher im Vordergrund. Der Verein mit dem Rufzeichen DF0HQ hat 24 Mitglieder, von Studenten über Englisch-Dozenten und Finanzberater bis hin zum Techniker seien alle möglichen Berufsrichtungen dabei. Die Mit-

glieder teilen die Leidenschaft für das Funken und treten gemeinsam bei Wettbewerben an, der letzte Weltmeister-Titel liegt zwei Jahre zurück.

„Als Club nehmen wir an vier großen Wettbewerben teil, in der Zeit dazwischen nehmen die Mitglieder je nach Zeit und Lust an Wettbewerben teil“, so Bieske. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Wettbewerb sei das Ablegen einer Lizenzprüfung, die in zwei Klassen bei der Bundesnetzagentur absolviert werden kann.

In Deutschland gibt es etwa insgesamt 60 000 Funkamateure. Allgemein seien Funker aber auf der ganzen Welt zu finden, weiß Bieske. Und „irgendeiner antwortet immer auf ein Funkzeichen, es ist wie ein großes Netzwerk“.

## Wilinski verlässt Seniorenbeirat

**Ilmenau.** Christel Wilinski, bis vor kurzem noch ehrenamtliche Seniorenbeauftragte von Ilmenau, hat inzwischen alle Ämter niedergelegt. Wie am Donnerstag der stellvertretende Seniorenbeauftragte Rolf Macholdt mitteilte, sei Christel Wilinski mittlerweile ganz aus dem Seniorenbeirat ausgetreten.

Gegenüber unserer Zeitung bestätigte die ehrenamtliche Seniorenverantwortliche diesen Schritt. Sie habe in den vergangenen Monaten „viel Häme und hässliche Vorfälle“ erleben müssen und sich deswegen entschieden, das Gremium zu verlassen.

Am 17. Oktober findet derweil der Seniorentag der Stadt erstmals ohne Christel Wilinski statt. Für die Veranstaltung hatte sie in der Vergangenheit Spenden eingeworben. Zur neuen Vorsitzenden des Seniorenbeirats wurde im Frühjahr Johanna Kielholz gewählt.

## Mann im Park geschlagen

**Arnstadt.** Ein 20-Jähriger war am Donnerstag gegen 19.45 Uhr auf dem Weg nach Hause und lief aus Richtung Krankenhaus durch den Stadtpark in Richtung Wollmarkt. Im Park kam ihm eine ihm unbekannte männliche Person entgegen. Der Unbekannte schlug plötzlich und unerwartet mehrmals mit der Faust zu und flüchtete dann in unbekannter Richtung. Der 20-Jährige erlitt hierbei Verletzungen am Kopf. Um Hinweise dazu bittet die Polizei unter (03677) 60 11 24.

## POLIZEIBERICHT

### Unkontrolliert gebremst:

**Folgendes Auto fuhr auf** Ein 58-jähriger Subaru-Fahrer war am Freitag gegen 5 Uhr die Büchelohrer Straße in Ilmenau in Richtung Büchelohr unterwegs. Unmittelbar nach einem Kreisverkehr bremste er ohne erkennbaren Grund sein Auto bis zum Stillstand ab. Die dahinter folgende 50-jährige Peugeot-Fahrerin erkannte das zu spät und fuhr auf. 1500 Euro Sachschaden entstanden. Verletzt wurde niemand.